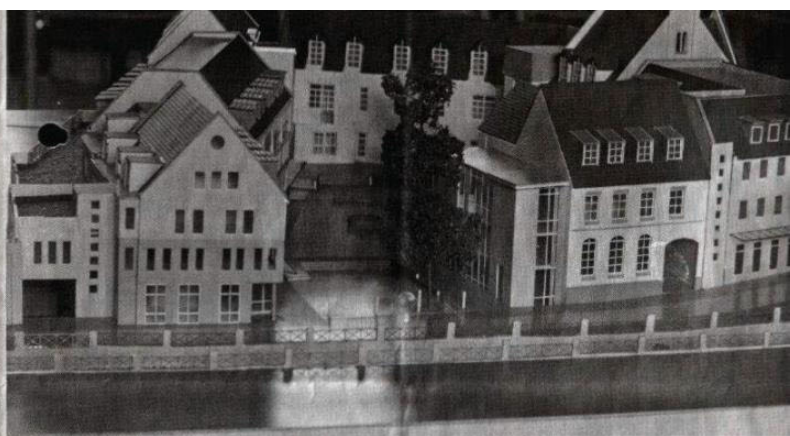




WO SICH HEUTE ENTLANG DER BAHNHOFSTRASSE noch eine geschlossene Häuserzeile darbietet (links), soll in zwei Jahren eine breite Öffnung zum Rathausplatz hinführen (rechts). Die Gebäude Bahnhofstraße 4 bis 10 werden in den nächsten Wochen abgerissen, nur die „Schrummel“, das Polizeigebäude, bleibt stehen. Das jetzt noch als Parkfläche genutzte „Lamm-Eck“ wird mit einem Winkelbau belegt, der sich jedoch dem Rathaus und der „Schrummel“ in der Höhe unterordnet.



Die Gebäude Bahnhofstraße 4 bis 10 werden in den nächsten Wochen abgerissen, nur die „Schrummel“, das Polizeigebäude, bleibt stehen. Das jetzt noch als Parkfläche genutzte „Lamm-Eck“ wird mit einem Winkelbau belegt, der sich jedoch dem Rathaus und der „Schrummel“ in der Höhe unterordnet. Fotos: Reporta/Bentz

Die Gesamtanlage im Weingartener Ortszentrum entsteht in vier Bauabschnitten

Mit Abriss beginnen nächste Woche die Arbeiten

Zwei Jahre Bauzeit für die Neugestaltung des Rathausplatzes / Nördliche Bahnhofstraße wird voll gesperrt

Von unserem Redaktionsmitglied
Jörg Uwe Meller

Weingarten. In einem fünfständigen Marathon wurden am Dienstag im Weingartener Rathaus sämtliche Verträge beurkundet. „Das war der letzte bürokratische Akt für die Rathausplatzbebauung“, sagt Bürgermeister Klaus-Dieter Scholz. Am Montag wird damit begonnen, die Baustelle einzurichten, dann werden die gemeindeeigenen Anwesen Bahnhofstraße 4 bis 10 abgerissen.

Bis spätestens Ende Mai sollen die Abrubarbeiten fertig sein, dann sollen auch die ergänzenden Bodenuntersuchungen abgeschlossen sein, so daß man ab Juni mit Ausbau und Gründung für den Hochbau beginnen kann. Im ersten Bauabschnitt entsteht das Geschäftshaus am „Lamm-Eck“, das sich als Winkelbau in der Höhe den denkmalgeschützten Gebäuden Bahnhofstraße 2 und dem Rathaus unterordnet. Durch einen Eck-

turn wird jedoch der prägnanten Lage des Bauwerks Rechnung getragen. Im Erdgeschoß sollen Läden, in den Obergeschossen Büros und Praxen eingerichtet werden. Das Dachgeschoß wird als Erweiterungsfläche des Rathauses und zur behindertengerechten Erschließung des Turmzimmers genutzt. Wegen seiner zentralen Lage bleibt das Grundstück Gemeindeeigentum und wird in Erbpacht zur Verfügung gestellt.

Im zweiten Bauabschnitt folgt das von der Bahnhofstraße bis zur Bruchsaler Straße sich erstreckende Wohn-, Geschäfts- und Parkhaus. Im Erdgeschoß werden Läden und eine Eisdielen untergebracht, darüber werden 25 öffentliche tagesbelichtete Pkw-Stellplätze angelegt, die von der B 3 aus angefahren werden. Ab dem zweiten Obergeschoß entstehen Reihenhäuser in „Haus-in-Haus“-Konzeption, die im Zuge des ökologischen und kostengünstigen Programms von der Landeskreditbank Baden-Württemberg gefördert

werden. Die Stellplätze für die Bewohner werden in der Tiefgarage zur Verfügung gestellt.

Als dritter Bauabschnitt entsteht die an den „Schrummel“ (Bahnhofstraße 2) angeschmiegte Galerie mit Ausstellungsflächen auf drei Ebenen. Zuletzt wird der Rathausinnenhof gestaltet, der von der Bahnhofstraße zum Rathausstein ansteigt und zu Fuß über drei Zugänge erreicht werden kann: durch den breiten Hauptzugang zum Walzbach, durch eine Passage von der Bruchsaler Straße sowie durch die bereits bestehende Öffnung der „Schrummel“. Der Rathausplatz soll als Kommunikationszentrum dienen und bleibt autofrei. Außer für den Wochenmarkt und das jährliche Wein- und Straßenfest soll er von den angrenzenden Läden auch für Außenstehende oder als Ausstellungsfläche genutzt werden.

Zum 31. Dezember 1999 soll die Gesamtan-

lage fertiggestellt sein. Das 16-Millionen-Mark-Projekt wird privat finanziert von der FWD Hausbau- und Grundstücks GmbH Dossenheim, der Gemeindeanteil an den Investitionskosten beträgt etwa 2,5 Millionen Mark (Abbruchkosten, Erwerb öffentlicher Stellplätze, Rathausplatzgestaltung und ähnliches). Das Land schießt rund 930 000 Mark zu.

Wegen des Beginns der Bauarbeiten wird ab 1. April die nördliche Bahnhofstraße zwischen der Marktbrücke und der Hartmannsbrücke voll gesperrt. Die südliche Bahnhofstraße entlang des offenen Bachlaufs wird als Einbahnstraße von der B 3 in Richtung Hartmannsbrücke ausgewiesen. Der Verkehr soll dann im Einbahnverkehr über die Karlstraße und die Apothekenstraße wieder zur B 3 geführt werden. Dazu wird auf der jeweils rechten Seite ein einseitiges absolutes Halteverbot eingerichtet.